

Präsentation des Gutachtens zur Damen-Eishockey-WM 2009 in Graz

Impulse für die Wirtschaft durch die Förderung von Sport-Events

Der Fachhochschul-Studiengang Rechnungswesen & Controlling präsentiert die Ergebnisse einer Studie, die im Auftrag des Organisationskomitees „2009 IIHF Damen-Weltmeisterschaft Division I“ durchgeführt wurde.

Die Gesprächspartner beim Pressegespräch:

Kurt Eschenberger

Präsident des Steirischen Eishockeyverbandes, Vizepräsident des Organisationskomitees der 2009 IIHF Damen-Weltmeisterschaft Division I

FH-Prof. Mag. Peter Meiregger, StB

Leiter des FH-Studiengangs Rechnungswesen & Controlling an der FH *CAMPUS* 02

Dipl.-Ing. Dr. Mario C. Palli

Hauptberuflicher Lektor im FH-Studiengang Rechnungswesen & Controlling an der FH *CAMPUS* 02, Koordinator des Projekts zum Gutachten

Titel des Gutachtens:

„Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der 2009 IIHF Damen Weltmeisterschaft Division I in Graz (4. – 10. April 2009)“

Eine Grazer Studie untersucht die regionalwirtschaftlichen Auswirkungen der Damen-Eishockey-WM

Die Förderung von Sport-Events setzt Impulse für die Wirtschaft

Ein Euro Förderung bewirkte fünf Euro Wirtschaftsleistung – und allein durch Steuereinnahmen flossen bereits 70 Cent pro Euro Förderung an die öffentliche Hand zurück. Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachten der Grazer Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02, in dem die regionalwirtschaftlichen Auswirkungen der Damen-Eishockey-WM in Graz im April 2009 analysiert wurden.

Basierend auf einer Reihe von Interviews und der Auswertung von rund 500 Fragebögen untersuchte ein Team des Studiengangs Rechnungswesen & Controlling der Grazer FH CAMPUS 02 die ökonomischen Wirkungen der Sportveranstaltung auf die Region Graz. Damen-Eishockey-Mannschaften aus sechs Nationen nahmen an der WM teil, 7.000 Zuschauer wurden an den fünf Spieldagen in der Eishalle Graz-Liebenau gezählt.

Von den 3.500 Gästen kamen mehr als 500 aus dem Ausland, rund 2.000 der österreichischen Besucher stammten aus Regionen außerhalb von Graz. Gemeinsam mit den Sportlerinnen und den an der Veranstaltung Mitwirkenden setzten sie in der Region Graz rund 750.000 Euro um. Die öffentliche Hand (Stadt Graz, Land Steiermark, Republik Österreich) unterstützte die Veranstaltung mit Subventionen in der Höhe von 150.000 Euro.

Für viele Gäste war die Damen-Eishockey-WM der Hauptgrund für die Anreise (hoher Event-Faktor von 0,91). 4.400 Nächtigungen in Hotels und Pensionen und tägliche Ausgaben von durchschnittlich 106 Euro wurden erhoben. 97 Prozent der Besucher beantworteten die Frage, ob sie wieder nach Graz kommen werden, positiv.

„Uns ist es wichtig, dass man über die sportliche Bedeutung von Großveranstaltungen hinaus auch den wirtschaftlichen Wert von Sport-Events wahrnimmt: Die Förderung unterstützt nicht nur das Interesse am Sport, sondern hat durchaus beachtliche wirtschaftliche Auswirkungen“, betont Kurt Eschenberger, der Präsident des steirischen Eishockeyverbandes.

„Die Analyse ökonomischer Zusammenhänge ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Fachhochschule und wir haben uns gern

und mit Interesse dieser Aufgabe gestellt“, betont Peter Meiregger, der Studiengangsleiter des Studiengangs Rechnungswesen & Controlling an der FH CAMPUS 02.

„Wir hoffen, mit dieser Studie die Grundlage für weitere Forschungen rund um die wirtschaftlichen Auswirkungen von Sportveranstaltungen und die Sportökonomie im Allgemeinen gelegt zu haben“, zitiert Mario C. Palli, Koordinator des Projekts, die Autoren der Studie und ergänzt: „Förderungen, Subventionen und Sponsoring sind entscheidende Impulsgeber. Ihre Wirksamkeit detailliert zu untersuchen, kann durchaus interessante neue Blickwinkel eröffnen.“

Die Studie

„Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der 2009 IIHF Damen Weltmeisterschaft Division I in Graz (4. – 10. April 2009).

Autorenteam: Sandra Stradner, Peter Bader, Angela Rauch, Catharina Trupp, Cornelia Wegscheider. Koordination: Paul Slamang, Mario C. Palli. Gutachten im Auftrag des Organisationskomitees der 2009 IIHF Damen Weltmeisterschaft Division I, erstellt am Fachhochschulstudiengang Rechnungswesen & Controlling der FH CAMPUS 02, Graz, Juni 2009.

Der FH-Studiengang Rechnungswesen & Controlling

Bachelorstudium (6 Semester, berufsbegleitend und als Vollzeitstudium; Abschluss: Bachelor of Arts in Business, BA)

Masterstudium (4 Semester, berufsbegleitend; Abschluss: Master of Arts in Business, MA)

269 Studierende (Stichtag 15.11.2008)

Die Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02

Bachelor- und Masterstudien in den Fachbereichen:

- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- International Marketing & Sales Management
- Rechnungswesen & Controlling

1.062 Studierende, 1.165 Absolventinnen und Absolventen

Erhalter (Träger) der Fachhochschule: die steirische Wirtschaft

Kontakt

zum Projekt und zu Kooperationen:

DI Dr. Mario C. Palli

Studiengang Rechnungswesen & Controlling

CAMPUS 02 – Fachhochschule der Wirtschaft

Körblergasse 126, 8021 Graz

(0316) 6002-656

E-Mail: MarioC.Palli@campus02.at

Ansprechpartnerin für die Medien:

Mag. Eva-Maria Karner

CAMPUS 02 – Fachhochschule der Wirtschaft

Körblergasse 126, 8021 Graz

(0316) 6002-656

E-Mail: eva-maria.karner@campus02.at